

Blühkalender der Korbblütengewächse 2. Teil – Zungenblütler (Cichorioideae) für Wildbienen in Gärten

Wildbienen benötigen ein großes Angebot an Zungenblütlern in Gärten. Die Kombination verschiedener Arten und Blütezeiten sorgt für ein gutes Pollenangebot während der gesamten Lebensdauer der Wildbienen. Das folgende Dokument zeigt, wie es geht.

Die Tabelle ist nach Bedeutung geordnet: Ganz oben stehen die besonders wichtigen Wildbienenpflanzen, ganz unten stehen die Vertreter der Pflanzenfamilie, deren Bedeutung für Wildbienen in Gärten gering oder unbekannt ist. Für ein gutes Pollenangebot sollten die obersten 3 Pflanzen mit unterschiedlichen Blütezeiten aus dem oberen und mittleren Tabellenbereich kombiniert werden. Je größer die Anzahl der gepflanzten Exemplare, desto besser für den Wildbienen-Nachwuchs. Die untersten 11 Tabellenplätze locken möglicherweise weniger Wildbienen an.

Artnamen/Blühmonat u. Farbe	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Löwenzahn (<i>Taraxacum spec.</i>)			x	x	x							
Bitterkraut (<i>Picris hieracioides</i>)							x	x	x	x		
Wegwarte (<i>Cichorium intybus</i>)							x	x	x			
Gew. Ferkelkraut (<i>Hypochaeris radicata</i>) und weitere Ferkelkräuter						x	x	x				
Wiesenbocksbart (<i>Tragopogon pratensis</i>)					x	x	x					
Großer Bocksbart (<i>Tragopogon dubius</i>)					x	x	x					
Mausohrhabichtskraut (<i>Hieracium pilosella</i>)					x	x	x	x	x	x		
Wiesen-Pippau (<i>Crepis biennis</i>)					x	x						
Kleinköpfiger Pippau (<i>Crepis capillaris</i>) und weitere Pippau)					x	x	x	x	x	x		
Herbstlöwenzahn (<i>Leontodon autumnalis</i>) und weitere Leontodon)						x	x	x				
Öhrchen-Habichtskraut (<i>H. lactucella</i>)					x	x	x	x	x	x		
Zottiges Habichtskraut (<i>H. villosum</i>)						x	x					
Savoyer Habichtskraut (<i>H. sabaudum</i>)								x	x	x		
Waldhabichtskraut (<i>H. sylvaticum</i>)					x	x	x	x				
Doldiges Habichtskraut <i>H. umbellatum</i>								x	x	x		
Orangerotes Habichtskraut (<i>H. aurantiacum</i>)						x	x	x				
Felsen-Habichtskraut (<i>H. intybaceum</i>)						x	x					
Bauhins Habichtskraut (<i>H. bauhinii</i>)						x	x	x	x			
Hoppes Habichtskraut (<i>H. hoppeanum</i>)						x	x	x				
Schwarzwurzel (<i>Scorzonera purpurea</i>) und weitere Schwarzwurzeln)					x	x						
Haferwurz (<i>Tragopogon porrifolius</i>)						x	x					
Blauer Lattich (<i>Lactuca perennis</i>)						x	x					
Alpen-Milchlattich (<i>Cicerbita alpina</i>)							x	x	x			
Franz. Milchlattich (<i>Cicerbita plumieri</i>)							x	x				
Gemüse Endivie							x	x				
Gemüse Chicoree							x	x				

Die Korbblütengewächse sind die Pflanzenfamilie, welche die größte Artenanzahl an Wildbienen in Deutschland ernährt. Die Unterfamilie Cichorioideae (Zungenblüten wie beim Löwenzahn) ist für besonders viele Wildbienenarten von Bedeutung.

Löwenzahn gilt in Gärten als Unkraut. Doch für die Wildbienen des Frühlings ist er die Nummer 1. Gut nachvollziehbar: Löwenzahn wächst überall in reichen Beständen und enthält Unmengen Pollen. Wer die Wildbienenarten des Frühjahrs ernähren und beobachten möchte, kommt an Löwenzahn nicht vorbei. Löwenzahn muss nicht im ganzen Garten stehen, aber geben Sie ihm eine Ecke, in der er sich ausbreiten darf.

Einige Wildbienenarten benötigen die Löwenzahnverwandtschaft im Spätsommer. Besonders das Bitterkraut (*Picris hieracioides*) und die Wegwarte (*Cichorium intybus*) sind hier zu nennen, beide kurzlebig. Wer es langlebiger mag, kann Ferkelkraut (*Hypochaeris radicata*) und Habichtskräuter (*Hieracium*) probieren. Im Spätsommer besteht grundsätzlich die Auswahl zwischen der Blütenfarbe Gelb und Blau.

Typische Gartenbesucher an Löwenzahn sind Sandbienen (*Andrena*), Wespenbienen (*Nomada*) und einige Mauerbienen (*Osmia*). Auf sommerblühende Zungenblüten fliegen im Garten vor allem die Schmalbienen (*Lasioglossum*). Nur mit Glück erscheinen Hosenbienen (*Dasypoda*) und Zottelbienen (*Panurgus*) im Garten.

Die Angaben zur Blütezeit entsprechen den trockenheißen Tiefenlagen Deutschlands und können variieren.

Weitere Informationen und Bilder gibt es unter:

<http://www.wildbienengarten.de/pflanzenplaner/korbblütler>

www.floraweb.de bietet weitere Informationen zu den Pflanzenarten

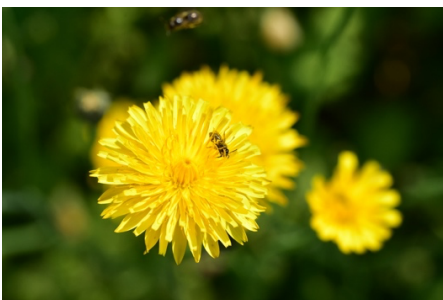
Genauere Informationen, welche Wildbiene welche Pflanze zum Pollensammeln besucht, sind in dem folgenden Buch von Paul Westrich enthalten: Die Wildbienen Deutschlands, Ulmer Verlag 2018.



Der Löwenzahn



Die Wegwarte



Das Ferkelkraut